



Zu TOP II. Ethische Aspekte der Organ- und Gewebetransplantation

Betrifft: Optimierung der Organspende - Ein Ja zur freiwilligen Widerspruchslösung

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG

Von: Frau PD Dr. Birnbaum
 als Delegierte der Ärztekammer Berlin

DER DEUTSCHE ÄRZTETAG MÖGE FOLGENDE ENTSCHLIESSUNG FASSEN:

Nach einer Untersuchung der Deutschen Stiftung Organtransplantation-Nordost werden nur etwa 20 % der transplantationsfähigen Organe auch tatsächlich transplantiert. Etwa 2/3 der befragten Angehörigen lehnt laut Zustimmungslösung ab. Hauptgrund: Die Entscheidung des Organspenders selbst sei nicht bekannt. Das Thema Organspende ist in der Familie nie diskutiert worden.

Das Vorliegen einer freiwilligen Widerspruchsentscheidung befreit alle am Entscheidungsprozess-Organ spende-Beteiligten aus der stets vorliegenden psychischen Drucksituation. Die Werbung zur Organspende ist eine ärztliche Aufgabe und sollte nicht der Politik und den Medien überlassen werden.

Angenommen Abgelehnt Vorstandsüberweisung Entfallen Zurückgezogen Nichtbefassung

Stimmen Ja: Nein: Enthaltungen: